

Zum Sieg fehlten ganze 50 Meter

Das Finale des 99. Berliner Sechstagerens im Velodrom an der Landsberger Allee wurde wieder einmal zu einem spannenden Krimi. Robert Bartko und Roger Kluge vom LKT-Team Brandenburg hatten an all den Tagen bei den fast insgesamt 75 000 Zuschauern immer wieder die Hoffnung genährt, daß sie an ihrer Favoritenrolle nicht rütteln lassen würden.

Nun wurden die 12 500 begeisterten Zuschauer Augenzeugen einer wilden Verfolgungsjagd, zu der sich beide herausgefordert sahen.

Beim Großen Finale über eine Stunde wogte der Kampf auf und ab, wurden insgesamt 30 Rundengewinne erzielt. Dabei immer wieder Bartko/Kluge, die zunächst die Holländer Stam/Schep von der Spitze verdrängten, nachdem sich diese am Familientag dort überraschend festgesetzt hatten.

Nachdem die Fronten geklärt schienen, tauchten plötzlich mit den amtierenden Weltmeistern Rasmussen/Mörköv eines der ganz starken Paare im Kampf um den Gesamtsieg in Front auf. Der von ihnen trotz hartnäckiger Gegenwehr vollzogene Rundengewinn sollte die Entscheidung bringen. Doch Vorjahrsieger Bartko ließ mit dem künftigen Milram-Profi Kluge keinen Zweifel daran aufkommen, diesen Verlust wieder wettzumachen. Schnell war eine halbe Runde gewonnen, aber dann zog sich der krönende Abschluß in die Länge, weil sich die Dänen mit aller Macht vor das Feld spannten, um die Favoriten nicht herankommen zu lassen. 15 Runden dauerte dieser Kampf, aber zum Schluß fehlten ganze 50 Meter an 250 um den Triumph zu vollenden.

Als faire Unterlegenen gratulierten die Madison-Europameister den Weltmeistern zu ihrem Sieg bei der 99. Auflage eines Sixdays in Berlin.

Bereits bei der Premiere am Donnerstag bejubelte das ausverkaufte Haus 180 Rundengewinne, wobei sämtliche 17 Mannschaften mit großen Elan zu Werke gingen. Nach spannenden Rennen setzten sich Bartko/Kluge an die Spitze vor Rasmussen/Mörköv. Bereits an dritter Stelle meldeten die Berliner Bengsch/Kalz ihre Ansprüche als Lokalmatadoren an.

Aber zu den starken Konkurrenten zählte auch der Berliner Andreas Müller, der inzwischen ja auch die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und im Velodrom das Leipziger Talent Erik Mohs an seiner Seite hatte. Lange sahen sie wie die Sieger der Großen Jagd aus, ehe Stam/Schep sich doch noch durchsetzten.

Letztere waren damit allerdings noch nicht am Ziel ihrer Wünsche, da Bartko/Kluge weiter die Spitze behaupteten.

In der Goldenen Nacht erfüllten sich Müller/Mohs aber zunächst erst einmal ihren Traum von einem Sieg über 30 min in der Großen RUWE-Jagd. Im Madison über 45 min setzten dann Rasmussen/Mörköv die Akzente, aber die aufmerksamen Bartko/Kluge liessen der Konkurrenz nicht so viel Spielraum, um ihnen die Führung streitig zu machen.

Das geschah dann aber am Familientag. Zunächst überraschte der junge Tino Thömel mit seinem dänischen Partner Marc Hester im Ausscheidungsfahren.



Ein banger Blick auf die Gegengerade zeigt Roger Kluge bei der Ablösung mit Robert Bartko (vorn): Es fehlt noch ein Stück.

Foto: Uhlig

Den Wechsel an der Spitze führten Stam/Schep in der 30-min-Jagd herbei, obwohl ihnen Bartko/Kluge den Sieg nur denkbar knapp überlassen mußten. Aber der achte Rang aus der 45-min-Jagd schlug da bei den Brandenburger doch stärker zu Buche. Am Ende folgten nur Lampater/Grasman mit den Niederländern in einer Runde.

Großen Jubel entfachten Bengsch/Kalz auf ihrer Heimbahn am vorletzten Abend mit ihrem Triumph in der Großen RUWE-Jagd vor Müller/Mohs, denen Stam/Schep auf den Fersen bleiben konnten. Bartko/Kluge revanchier-

ten sich mit Rang 1 in der Großen KIA-Jagd, allerdings ohne insgesamt damit die fliegenden Holländer von der Spitze zu verdrängen. Aber am Berliner Schultheiss-Tag meldeten die dänischen Weltmeister mit zwei Siegen ihre großen Ansprüche auf Rang 1 in der Abschlußwertung der 99. Sixdays bereits vernehmlich an.

Den Verlust der Führung hatten Bartko/Kluge dem Umstand zuzuschreiben, daß sich Stam/Schep für ihren Derry-Sieg und damit dem Erreichen der 100 Punkte eine Runde gutschreiben lassen konnten.

VORSCHAU · VORSCHAU · VORSCHAU

Radsport News aus Berlin - April

Ausführliche Berichte des Präsidenten und der Fachwarte von der BRV-Jahreshauptversammlung 2010

www.trikot-designer.de



Teamdesign: INDIVIDUELL + KREATIV = EINZIGARTIG.
 Es stehen 60 verschiedene Vorlagen zur Auswahl.
 Überzeuge dich selbst auf www.trikot-designer.de

produced by



Radsport



Radsport Componenten-Vetriebe GmbH

99. Berliner Sechstagerennen

1. Tag - PREMIERE

Wertungssprints: 1. Bartko/Kluge, Rasmussen/Mörköv, Bach/Bommel je 8 Punkte, 4. Aeschbach/Marvulli, Bengsch/Kalz je 5, 6. Lampater/Grasmann, Stam/Schep je 4.

Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1. Rasmussen/Mörköv, 2. Bartko/Kluge, 3. Aeschbach/Marvulli, 4. Stam/Schep, 5. Bengsch/Kalz, 6. Schmidt/Kolesnikow, 7. Lampater/Grasmann, 8. Barth/Siedler, 9. Müller/Mohs, 10. Bach/Bommel.

Große KIA-Jagd über 45 min: 1. Bartko/Kluge 11 Punkte, 2. Rasmussen/Mörköv 9, 3. Stam/Schep 4, 4. Aeschbach/Marvulli 3, eine Runde zurück: 5. Bengsch/Kalz 3, 6. Müller/Mohs 2, 7. Barth/Siedler 1, 8. Lampater/Grasmann, Beikirch/de Ketele, Bach/Bommel, zwei Rd.: 11. Thömel/Hester, Schmidt/Kolesnikow, drei Rd.: 13. Musiol/König, Juhas Reinhardt, Faltin/Müller, vier Rd.: 16. Kadlec/Marguet, Kankovsky/Lazar.

1000 m Mannschaftszeitfahren: 1. Aeschbach/Marvulli 56,414 s, 2. Bengsch/Kalz 57,59 s, 3. Müller/Mohs 58,392, 4. Thömel/Hester 59,74 s, 5. Beikirch/de Ketele 1:00,094 min, 6. Schmidt/Kolesnikow 1:00,094 min.

Große RUWE-Jagd über 30 min: 1. Lampater/Grasmann, 2. Müller/Mohs je 8, 3. Bengsch/Kalz 2, eine Rd.: 4. Beikirch/de Ketele, 5. Aeschbach/Marvulli je 2, 6. Bartko/Kluge, 7. Rasmussen/Mörköv, 8. Stam/Schep, 9. Barth/Siedler, 10. Bach/Bommel, zwei Rd.: 11. Thömel/Hester, Faltin/Müller, Kankovsky/Lazar, Schmidt/Kolesnikow, 15. Musiol/König, Kadlec/Marguet, drei Rd.: 16. Juhas/Reinhardt.

Techem-Derny 1. Lauf: 1. Bartko/Kluge, 2. Lampater/Grasmann, 3. Bengsch/Kalz, 4. Stam/Schep, 5. Rasmussen/Mörköv, 6. Bach/Bommel.

Gesamt nach dem 1. Tag: 1. Bartko/Kluge 54 Punk-

99. Startschuß!

**Erik Zabel (l.), Schultheiss-Regio-
naldirektor Wolfram
Buß (Mitte) und
Sportsstaatssekretär
Thomas Härtel (un-
ten) schiessen den
Start an.**



Fotos: Uhlrig

Getränke-Hoffmann-Steher-Championat

1. Jörg, 2. Scholz, 3. Schwarzer, 4. Möbus, 5. Fernow, 6. Vonhof, 7. Atzeni, 8. Klein.

2. Tag - LANGE NACHT

Wertungssprints: 1. Bartko/Kluge 8, 2. Beikirch/de Ketele 7, 3. Kankovsky/Lazar 6, 4. Aeschbach/Marvulli, Rasmussen/Mörköv, Kadlec/Marguet je 5, 7. Lampater/Grasmann, Müller/Mohs, Thömel/Hester, Schmidt/Kolesnikow je 3.

Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1. Bartko/Kluge, 2. Rasmussen/Mörköv, 3. Bengsch/Kalz, 4. Lampater/Grasmann, 5. Stam/Schep, 6. Kankovsky/Lazar, 7. Schmidt/Kolesnikow, 8. Beikirch/de Ketele, 9. Aeschbach/Marvulli, 10. Bach/Bommel.

Techem-Derny 1. Lauf: 1. Stam/Schep, 2. Bartko/Kluge, eine Rd.: 3. Rasmussen/Mörköv, 4.

57,59 s, 5. Barth/Siedler 57,903 s, 6. Kankovsky/Lazar 58,031 s, 7. Juhas/Reinhardt 58,309 s, 8. Stam/Schep 59,123 s, 9. Thömel/Hester 59,740 s, 10. Müller/Mohs 59,809 s.

Große KIA-Jagd über 45 min: 1. Stam/Schep 10, 2. Müller/Mohs 7, 3. Beikirch/de Ketele 6, 4. Bengsch/Kalz, eine Rd.: 5. Aeschbach/Marvulli 6, 6. Lampater/Grasmann, 7. Barth/Siedler je 2, 8. Bartko/Kluge, 9. Rasmussen/Mörköv, zwei Rd.: 10. Kadlec/Marguet, Thömel/Hester, Kankovsky/Lazar, Schmidt/Kolesnikow, drei Rd.: 14. Faltin/Müller 1, 15. Juhas/Reinhardt, vier Rd.: 16. Musiol/König, Bach/Bommel.

Gesamt nach dem 2. Tag: 1. Bartko/Kluge 102, 2. Stam/Schep 66, 3. Bengsch/Kalz 61, eine Rd.: 4. Rasmussen/Mörköv 75, 5. Aeschbach/Marvulli 62, 6. Lampater/Grasmann 57, 7. Müller/Mohs 34, zwei Rd.: 8. Beikirch/de Ketele 36, drei Rd.: 9. Barth/Siedler 13, sechs Rd.: 10. Bach/Bommel 9, sieben Rd.: 11. Thömel/Hester 21, 12. Schmidt/Kolesnikow 17, neun Rd.: 13. Kankovsky/Lazar 17, zehn Rd.: 14. Faltin/Müller 9, 15. Kadlec/Marguet 6, elf Rd.: 16. Juhas/Reinhardt 2, zwölf Rd.: 17. Musiol/König 3.

**Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfah-
ren:** 1. Levy 12,917 s, 2. Döhrer 13,065 s, 3. Enders 13,415 s, 4. Nimke 13,446 s, 5. Spicka 13,655 s, 6. Selzer 13,657 s.

Sprint: 1. Döhrer, 2. Levy, 3. Nimke, 4. Enders, 5. Selzer, 6. Spicka.

Keirin: 1. Spicka, 2. Selzer, 3. Levy, 4. Enders, 5. Nimke, 6. Döhrer. **Gesamt:** 1. Levy 28, 2. Döhrer 27, 3. Nimke, 4. Enders je 22.

Getränke-Hoffmann-Steher-Championat:

1. Atzeni, 2. Vonhof, 3. Scholz, 4. Fernow, 5. Möbus, 6. Jörg, 7. Schwarzer, 8. Klein. **Gesamt:** 1. Scholz 5, 2. Jörg 7, 3. Atzeni, 4. Vonhof je 8.

3. Tag - GOLDENE NACHT
Wertungssprints: 1. Rasmussen/Mörköv 10, 2. Bartko/Kluge 8, 3. Beikirch/de Ketele, Bengsch/Kalz, Thömel/Hester, Kankovsky/Lazar je 5, 7. Lampater/Grasmann, Aeschbach/Marvulli, Müller/Mohs je 3.

Große RUWE-Jagd über 30 min: 1. Müller/Mohs 8, 2. Aeschbach/Marvulli 5, eine Rd.: 3. Bartko/Kluge 8, 4. Stam/Schep 3, 5. Lampater/Grasmann 2, 6. Rasmussen/Mörköv 1, 7. Beikirch/de Ketele, Barth/Siedler, Bengsch/Kalz, Bach/Bommel.

Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1. Aeschbach/Marvulli, 2. Rasmussen/Mörköv, 3. Lampater/Grasmann, 4. Bartko/Kluge, 5. Kankovsky/Lazar, 6. Schmidt/Kolesnikow, 7. Stam/Schep, 8. Kadlec/Marguet, 9. Bach/Bommel, 10. Musiol/König.

Techem-Derny 1. Lauf: 1. Bengsch/Kalz, 2. Rasmussen/Mörköv, 3. Stam/Schep, 4. Beikirch/de Ketele, 5. Bartko/Kluge, 6. Lampater/Grasmann; **2. Lauf:** 1. Thömel/Hester, 2. Bach/Bommel, 3. Kankovsky/Lazar.

Große KIA-Jagd über 45 min: 1. Rasmussen/Mörköv 12, 2. Bartko/Kluge 11, 3. Stam/Schep 5, 4. Lampater/Grasmann 1, eine Rd.: 5. Aeschbach/Marvulli 2, 6. Beikirch/de Ketele 1, 7. Müller/Mohs, Bengsch/Kalz, zwei Rd.: 9. Thömel/Hester 1, 10. Bach/Bommel.

Gesamt nach dem 3. Tag: 1. Bartko/Kluge 162, 2. Rasmussen/Mörköv 141, 3. Aeschbach/Marvulli 113, 4. Stam/Schep 91, eine Rd.: 5. Lampater/Grasmann 92, 6. Bengsch/Kalz 82, 7. Müller/Mohs 57, ➔



Das beste Berliner Paar wie schon 2009. Marcel Kalz (vorn) schickt Robert Bengsch ins Rennen. Beide warteten wieder mit tollen Leistungen im internationalen Klassefeld auf.

te, 2. Rasmussen/Mörköv 42, 3. Bengsch/Kalz 33, 4. Lampater/Grasmann 32, 5. Aeschbach/Marvulli 29, 6. Stam/Schep 26, 7. Müller/Mohs 19, eine Rd.: 8. Beikirch/de Ketele 19, 9. Bach/Bommel 8, 10. Barth/Siedler 2, drei Rd.: 11. Thömel/Hester, Schmidt/Kolesnikow je 10, vier Rd.: 13. Faltin/Müller 2, fünf Rd.: 14. Kankovsky/Lazar 5, 15. Musiol/König 3, 16. Juhas/Reinhardt, sechs Rd.: 17. Kadlec/Marguet.

**Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfah-
ren:** 1. Döhrer 13,051 s, 2. Levy 13,208 s, 3. Nimke 13,489 s, 4. Enders 13,552 s, 5. Spicka 13,606 s, 6. Selzer 13,844 s. **Sprint:** 1. Levy, 2. Döhrer, 3. Enders, 4. Nimke, 5. Selzer, 6. Spicka. **Keirin:** 1. Nimke, 2. Enders, 3. Döhrer, 4. Selzer, 5. Levy, 6. Spicka. **Gesamt:** 1. Döhrer 15 Punkte, 2. Levy, 3. Nimke je 13.

Lampater/Grasmann, 5. Aeschbach/Marvulli, 6. Bengsch/Kalz, Müller/Mohs, Beikirch/de Ketele, Bach/Bommel.

2. Lauf: 1. Barth/Siedler, 2. Thömel/Hester, 3. Faltin/Müller, 4. Schmidt/Kolesnikow, 5. Kankovsky/Lazar, 6. Musiol/König.

Große RUWE-Jagd über 30 min: 1. Aeschbach/Marvulli 8, 2. Bartko/Kluge 7, 3. Rasmussen/Mörköv 3, 4. Bengsch/Kalz 2, 5. Lampater/Grasmann, 6. Stam/Schep, eine Rd.: 7. Müller/Mohs 1, 8. Beikirch/de Ketele, Barth/Siedler, Bach/Bommel, zwei Rd.: 11. Kadlec/Marguet, Thömel/Hester, Kankovsky/Lazar, Schmidt/Kolesnikow, drei Rd.: 15. Musiol/König, Juhas/Reinhardt, Faltin/Müller.

1000 m Mannschaftszeitfahren: 1. Bartko/Kluge 55,279 s, 2. Rasmussen/Mörköv 55,726 s, 3. Aeschbach/Marvulli 56,414 s, 4. Bengsch/Kalz

➔ drei Rd.: 8. Beikirch/de Ketele 49, sieben Rd.: 9. Barth/Siedler 18, acht Rd.: 10. Bach/Bommel 18.
Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfahren: 1. Levy 12,858 s, 2. Döhler 13,032 s, 3. Nimke 13,329 s, 4. Enders 13,522 s. **Sprint:** 1. Döhler, 2. Levy; 3. Nimke, Enders; 5. Spicka, 6. Selzer. **Keirin:** 1. Enders, 2. Levy, 3. Spicka, 4. Nimke, 5. Döhler, 6. Selzer. **Gesamt:** 1. Levy 44, 2. Döhler 40, 3. Enders 34.
Getränke-Hoffmann-Steyer-Championat: 1. Scholz, 2. Jörg, 3. Schwarzer, 4. Vonhof, 5. Atzeni, 6. Möbus, 7. Fernow, 8. Klein; **Gesamt:** 1. Scholz 6, 2. Jörg 8, 3. Vonhof 12.
4. Tag - FAMILIENTAG
Wertungssprints: 1. Aeschbach/Marvulli 10, 2. Rasmussen/Mörköv 8, 3. Bartko/Kluge 6, 4. Bengsch/Kalz, Kankovsky/Lazar je 5, 6. Lampater/Grasmann, Stam/Schep je 4, 8. Müller/Mohs, Musiol/König je 3.
Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1.

Getränke-Hoffmann-Steyer-Championat: 1. Schwarzer, 2. Fernow, 3. Möbus, 4. Scholz, 5. Jörg, 6. Atzeni, 7. Vonhof, 8. Klein; **Gesamt:** 1. Scholz, 2. Jörg, 3. Schwarzer je 14.
5. Tag - BERLINER SCHULTHEISS-TAG
Wertungssprints: 1. Rasmussen/Mörköv 10, 2. Bartko/Kluge 8, 3. Müller/Mohs 6, 4. Aeschbach/Marvulli, Bengsch/Kalz, Bach/Bommel je 5, 7. Lampater/Grasmann 4, 8. Beikirch/de Ketele, Thömel/Hester je 3, 10. Barth/Musiol 2.
Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1. Rasmussen/Mörköv, 2. Bartko/Kluge, 3. Aeschbach/Marvulli, 4. Müller/Mohs, 5. Schmidt/Kolesnikow, 6. Kankovsky/Lazar, 7. Lampater/Grasmann, 8. Stam/Schep, 9. Barth/Musiol, 10. Beikirch/de Ketele.
Große KIA-Jagd über 45 min: 1. Bartko/Kluge 13, 2. Rasmussen/Mörköv 11, 3. Stam/Schep 4, 4. Aeschbach/Marvulli 1, eine Rd.: 5. Lampater/Grasmann 3, 6. Müller/Mohs 1, 7. Beikirch/de Ketele, Bengsch/Kalz, Bach/Bommel, zwei Rd.: 10. Barth/

Nimke, 3. Enders, 4. Döhler, 5. Spicka, 6. Selzer. **Gesamt:** 1. Levy 71, 2. Döhler 70, 3. Nimke 58.
Getränke-Hoffmann-Steyer-Championat: 1. Jörg, 2. Atzeni, 3. Scholz, 4. Vonhof, 5. Fernow, 6. Möbus, 7. Schwarzer, 8. Klein; **Gesamt:** 1. Scholz 13, 2. Jörg 15, 3. Atzeni, Schwarzer je 21.
6. Tag - GROSSES FINALE
Wertungssprints: 1. Bartko/Kluge 10, 2. Bach/Bommel 8, 3. Bengsch/Kalz 6, 4. Aeschbach/Marvulli, Barth/Musiol, Kankovsky/Lazar je 5, 7. Rasmussen/Mörköv 4, 8. Juhas/Reinhardt, Shmidt/Kolesnikow je 3, 10. Kadlec/Marguet, Faltin/Müller je 2, 12. Beikirch/de Ketele, Stam/Schep je 1.
Ista-Mannschaftsausscheidungsfahren: 1. Bartko/Kluge, 2. Rasmussen/Mörköv, 3. Stam/Schep, 4. Aeschbach/Marvulli, 5. Bengsch/Kalz, 6. Shmidt/Kolesnikow, 7. Bach/Bommel, 8. Kadlec/Marguet, 9. Faltin/Müller, 10. Barth/Musiol, 11. Lampater/Grasmann, 12. Kankovsky/Lazar, 13. Müller/Mohs, 14. Juhas/Reinhardt, 15. Beikirch/de Ketele, 16. Thömel/Hester.

1000 m Mannschaftszeitfahren: 1. Bartko/Kluge 55,864 s, 2. Aeschbach/Marvulli 57,443 s, 3. Bengsch/Kalz 57,522 s, 4. Lampater/Grasmann 57,640 s, 5. Rasmussen/Mörköv 58,525 s, 6. Stam/Schep 59,584 s.

Punktiefahren: 1. Bach/Bommel 14, 2. Lampater/Grasmann 13, 3. Müller/Mohs 12, 4. Kadlec/Marguet 11, 5. Thömel/Hester 9, 6. Barth/Musiol 9, 7. Juhas/Reinhardt 2.

Große KIA-Jagd über 60 min: 1. Rasmussen/Mörköv 28, eine Rd.: 2. Bartko/Kluge 30, 3. Müller/Mohs 6, 4. Lampater/Grasmann 4, zwei Rd.: 5. Aeschbach/Marvulli 22, 6. Stam/Schep 6, 7. Bengsch/Kalz, drei Rd.: 8. Beikirch/de Ketele 2, 9. Shmidt/Kolesnikow, vier Rd.: 10. Kankovsky/Lazar 6, 11. Kadlec/Marguet, Thömel/Hester, Bach/Bommel, fünf Rd.: 14. Barth/Musiol 4, 15. Faltin/Müller 2, 16. Juhas/Reinhardt.

Techem-Derny-Eurocup - Revanche: 1. Stam/Schep, 2. Aeschbach/Marvulli, 3. Rasmussen/Mörköv, 4. Bartko/Kluge, 5. Beikirch/de Ketele, 6. Bengsch/Kalz.

Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfahren: 1. Levy 13,004 s, 2. Döhler 13,036 s, 3. Nimke 13,341 s, 4. Enders 13,383 s. **Sprint:** 1. Levy, 2. Döhler; 3. Nimke, 4. Enders; 5. Spicka, 6. Selzer. **Keirin:** 1. Enders, 2. Döhler, 3. Nimke, 4. Levy, 5. Spicka, 6. Selzer; **Gesamt:** 1. Maximilian Levy (Confidis) 86, 2. Sebastian Döhler (RSV Werner Otto) 85, 3. Stefan Nimke (Schwerin) 68, 4. Enders (RSC Turbine Erfurt) 66, 5. Spicka (Tschechien) 39, 6. Selzer (Österreich) 34.

Getränke-Hoffmann-Steyer-Championat: 1. Vonhof, 2. Scholz, 3. Jörg, 4. Atzeni, 5. Fernow, 6. Schwarzer, 7. Möbus, 8. Klein. **Gesamt:** 1. Timo Scholz (OSC Potsdam) h. Karsten Podlesch (Zehlendorfer Eichhörnchen) 15, 2. Peter Jörg h. Rene Aebi (Schweiz) 18, 3. Mario Vonhof h. Dieter Durst (Nürnberg) 24, 4. Atzeni (Schweiz) h. A. Dippel (Bielefeld) 25, 5. Schwarzer (Brackwede) h. Ch. Dippel (Bielefeld) 27, 6. Fernow (Zehlendorfer Eichhörnchen) h. Bäuerlein (Nürnberg) 28, 7. Möbus (Forst) h. Bauer (Singen) 31, 8. Klein (RSC Turbine Erfurt) h. Gessler (Erfurt) 48.

Endstand

99. Berliner Sechstagerrennen

1. Axel Rasmussen/Michael Mörköv (Dänemark/Techem) 273 Punkte, eine Rd.: 2. Robert Bartko/Roger Kluge (LKT Brandenburg/Axel Lange) 310, 3. Dany Stam/Peter Schep (Niederlande/KIA) 188, zwei Rd.: 4. Aeschbach/Marvulli (Schweiz/Demag Cranes) 225, 5. Lampater/Grasmann (Irtschenberg/Schultheiss) 164, 6. Müller/Mohs (Österreich/Leipzig-105,5 Spreeradio) 128, fünf Rd.: 7. Bengsch/Kalz (KED-Bianchi/LCW) 142, neun Rd.: 8. Beikirch/de Ketele (Titz/Belgien-Wolfram) 82, 18. Rd.: 9. Bach/Bommel (Erfurt/Cottbus-Bloch Catering) 71, 10. Shmidt/Kolesnikow (Rußland/Burlington) 52, 22 Rd.: 11. Thömel/Hester (KED-Bianchi/Dänemark - Dürkop) 76, 25 Rd.: 12. Kankovsky/Lazar (Tschechien/Gesundheitszentrum Prenzlauer Berg) 72, 13. Barth/Musiol (Gera/Cottbus-Obwald) 40, 28 Rd.: 14. Kadlec/Marguet (Tschechien/Schweiz - Holiday Inn) 25, 30 Rd.: 15. Faltin/Müller (Hamburg/Neustadt - Zeilinge) 25, 16. Juhas/Reinhardt (KED-Bianchi/Baseline) 17.



Tino Thömel (links) war dem erfahreneren Marc Hester bald ein wertvoller Partner. Der junge Berliner bekam an der Seite des Dänen oft Szenenbeifall. Foto: Uhlig

Thömel/Hester, 2. Bach/Bommel, 3. Musiol/König, 4. Kankovsky/Lazar, 5. Shmidt/Kolesnikow, 6. Faltin/Müller, 7. Reinhardt/Juhas, 8. Lampater/Grasmann, 9. Bartko/Kluge.

Techem-Derny 1. Lauf: 1. Stam/Schep, 2. Lampater/Grasmann, 3. Aeschbach/Marvulli, 4. Beikirch/de Ketele, 5. Bartko/Kluge, 6. Müller/Mohs; **2. Lauf:** 1. Reinhardt/Juhas, 2. Bach/Bommel, 3. Kadlec/Marguet, 4. Musiol/König, 5. Faltin/Müller.

Große KIA-Jagd über 45 min: 1. Beikirch/de Ketele 13, 2. Müller/Mohs 8, 3. Lampater/Grasmann 7, eine Rd.: 4. Stam/Schep 4, 5. Aeschbach/Marvulli 1, 6. Bengsch/Kalz, 7. Rasmussen/Mörköv, 8. Bartko/Kluge, zwei Rd.: 9. Kadlec/Marguet, Thömel/Hester.

Große RUWE-Jagd über 30 min: 1. Stam/Schep, 2. Bartko/Kluge je 8, 3. Rasmussen/Mörköv 4, 4. Aeschbach/Marvulli 2, 5. Lampater/Grasmann, eine Rd.: 6. Müller/Mohs, 7. Beikirch/de Ketele, 8. Shmidt/Kolesnikow, zwei Rd.: 9. Bengsch/Kalz, Thömel/Hester, Bach/Bommel, Faltin/Müller.

Gesamt nach dem 4. Tag: 1. Stam/Schep 133, 2. Lampater/Grasmann 120, eine Rd.: 3. Bartko/Kluge 182, 4. Rasmussen/Mörköv 159, 5. Aeschbach/Marvulli 143, zwei Rd.: 6. Müller/Mohs 76, vier Rd.: 7. Bengsch/Kalz 91, 8. Beikirch/de Ketele 74, zwölf Rd.: 9. Bach/Bommel 38, 10. Shmidt/Kolesnikow 33, 14 Rd.: 11. Thömel/Hester 57 ... 20 Rd.: 14. Faltin/Müller 18, 22. Rd.: 15. Juhas/Reinhardt.

Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfahren: 1. Döhler 13,537 s, 2. Levy 13,575 s, 3. Nimke 13,615 s, 4. Enders 13,763 s. **Sprint:** 1. Nimke, 2. Levy, 3. Döhler, 4. Selzer, 5. Enders, 6. Spicka. **Keirin:** 1. Selzer, 2. Döhler, 3. Nimke, 4. Enders, 5. Spicka, 6. Levy. **Gesamt:** 1. Levy, 2. Döhler je 55, 3. Nimke 47.

Musiol, Shmidt/Kolesnikow, drei Rd.: 12. Thömel/Hester, 12. Kankovsky/Lazar, vier Rd.: 14. Kadlec/Marguet, Juhas/Reinhardt, Faltin/Müller.

1000 m Mannschaftszeitfahren: 1. Bartko/Kluge 45,668 s, 2. Rasmussen/Mörköv 56,386 s, 3. Aeschbach/Marvulli 56,414 s, 4. Bengsch/Kalz 57,590 s, 5. Müller/Mohs 58,392 s, 6. Lampater/Grasmann 58,780 s, 7. Thömel/Hester 59,740 s, 8. Stam/Schep 59,830 s, 9. Juhas/Reinhardt 59,886 s, 10. Bach/Bommel 59,936 s.

Große RUWE-Jagd über 30 min: 1. Bengsch/Kalz 8, 2. Müller/Mohs 5, 3. Stam/Schep 3, eine Rd.: 4. Rasmussen/Mörköv, 5. Aeschbach/Marvulli je 3, 6. Lampater/Grasmann, 7. Bartko/Kluge, zwei Rd.: 8. Beikirch/de Ketele, Barth/Musiol, Thömel/Hester.

Techem-Derny-Eurocup Finale: 1. Lampater/Grasmann 10, 2. Stam/Schep 8, 3. Bengsch/Kalz 6, 4. Bartko/Kluge 4, 5. Rasmussen/Mörköv 2, 6. Aeschbach/Marvulli, 7. Müller/Mohs, Beikirch/de Ketele, Bach/Bommel; **Kleines Finale:** 1. Thömel/Hester, 2. Kankovsky/Lazar, 3. Shmidt/Kolesnikow, 4. Barth/Musiol, 5. Faltin/Müller.

Gesamt nach dem 5. Tag: 1. Stam/Schep 161, eine Rd.: 2. Bartko/Kluge 246, zwei Rd.: 3. Rasmussen/Mörköv 223, 4. Aeschbach/Marvulli 182, 6. Lampater/Grasmann 148, 7. Müller/Mohs 112, vier Rd.: 7. Bengsch/Kalz 130, sieben Rd.: 8. Beikirch/de Ketele 77, 15 Rd.: 9. Bach/Bommel 43, 16 Rd.: 10. Shmidt/Kolesnikow 45, 19 Rd.: 11. Thömel/Hester 70, 21 Rd.: 12. Barth/Musiol 27.

Wolfram-Champions-Sprint - Rundenrekordfahren: 1. Döhler 13,095 s, 2. Levy 13,200 s, 3. Enders 13,403 s, 4. Spicka 13,481 s, 5. Nimke 13,523 s, 6. Selzer 13,937 s. **Sprint:** 1. Döhler, 2. Levy; 3. Enders, 4. Spicka; 5. Nimke, 6. Selzer. **Keirin:** 1. Levy, 2.

Die Räder werden weiter rollen

Ein ausgesprochen positives Fazit zogen die Verantwortlichen der Berliner Sechstage GmbH. 372 Journalisten, davon 34 aus dem Ausland, unterstrichen die Bedeutung dieses herausragenden Events mit einer gesunden Mischung aus Sport und Show, das erneut über 70.000 Besucher aus Berlin und dem Umland in seinen Bann zog. So geht man mit entsprechender Motivation an das Jubiläum im nächsten Jahr heran, wo ein weiteres Highlight gesetzt werden soll. Ein Treffen Alter Meister und ein Samstagnachmittag für Jugendliche sind in der Planung, wobei auch im nächsten Jahr die Eintrittspreise gehalten werden. Die Konzeption in Berlin, die u.a. mittel- bzw. langfristige Sponsorenverträge beinhaltet und daher die Planungen erleichtert, geht hier dank eines fachkundigen Publikums voll auf.

Anderswo sieht es nicht so rosig aus, nachdem nach Stuttgart nun auch Dortmund und München die Pforten dicht gemacht haben. Umso positiver waren die neuesten Meldungen, die Hallensprecher Christian Stoll verkündete. In einer Veranstaltergemeinschaft mit dem Niederländer Frank Boele, der die holländischen Sixdays erfolgreich managt, sollen ehemalige Sechstagestädte in Deutschland wie z.B. Hannover, Leipzig, Köln oder Frankfurt unter anderen Bedingungen wiederbelebt werden. Dabei soll das niederländische Konzept mit kleineren Hallen, die dann aber voll besetzt sind, zum Tragen kommen. In Hannover steht man angabegemäß kurz vor dem Abschluß eines Vertrages mit den Messehallen, wo vom 17.-22. Dezember 2011 die größte Weihnachtsfeier in Hannover geplant ist. Die Ab-

sicht von Sponsoren, sich bei der Durchführung dieses Rennens zu beteiligen, ist nach ersten Analysen außerordentlich positiv, wobei auch der Oberbürgermeister dieses Vorhaben unterstützt.

Dem Radsportfan können die Bemühungen um die Erhaltung oder Neuausrichtung der Sechstagerennen nur recht sein, zumal dem hoffnungsvollen Nachwuchs weitere Betätigungsfelder damit ermöglicht werden. Nur Bremen und Berlin, die unter unterschiedlichen Konzeptionen funktionieren, dürften auf Dauer zu wenig sein, um den Sechstagesport am Leben zu erhalten.

Bernd Mülle

Zwei Youngster auf den Spuren der Großen

Lehrjahre sind mitunter sehr harte Jahre, die Energie und Ausdauer erfordern. Dazu benötigt man in aller Regel vor allen Dingen einen guten Lehrmeister, der einem das Handwerk von der Pike auf beibringt.

Als diesen Lehrmeister müßte man wohl den Sportlichen Leiter des Sechstagerennens und KED Bianchi Rad-Teams, Dieter Stein, bezeichnen. Von seinen Schützlingen, von denen Robert Bengsch, Marcel Kalz und Tino Thömel

zusammen, wohl wissend, dass sie aufgrund gemeinsamer Starts bei U23 Europameisterschaften und internationaler Zukunftsrennen in München und Dortmund als ein eingespieltes Duo gelten. "Mit einem Lehrmeister an der Seite wäre es vielleicht etwas entspannter gewesen", sagte Juhas, der aber dem nicht nachtrauerte.

Laut eigenen Aussagen war die erste Nacht die schwerste, da bei den Profis wesentlich härter gefahren wird und man sich erst darauf einstellen mußte. Das hielt die beiden Neulinge aber nicht davon ab, auch einmal selbst auf Rundenjagd zu gehen und nicht nur mitzufahren. Ein erstes Erfolgserlebnis hatten sie dann am Sonntagnachmittag, als sie das kleine Derny-Rennen für sich entscheiden konnten.

Was kann das Ziel der jungen Talente sein? Nur nicht Letzter werden oder einfach nur durchzuhalten? Hier war die Antwort von Beiden unisono: "Vor allen Dingen durchkommen".

Nachdem sie in den ersten Nächten nicht Letzte waren, zierte sie nach der fünften Nacht doch das Schlusslicht, da der erkrankte König, bis dahin mit Musiol am Ende des Feldes, aufgeben mußte. Diesen Platz behiel-

ten sie bis zum Schluß inne, wobei Juhas für die abschließende Jagd aufgrund gesundheitlicher Probleme von der Rennärztin neutralisiert werden mußte.

Für die bevorstehende Saison hat die U23-Bundesliga zunächst einmal Vorrang für Juhas und Reinhardt. Beide fahren also weiterhin zweigleisig, wobei sie das Schwergewicht auf die Bahn legen. In diesem Fall ist die Nationalmannschaft ein Thema, zumal beide schon erste Einsätze hinter sich haben. Die Europameisterschaften im Juni in Athen sind ein erstes Ziel, wo sie im Vierer und Omnium ihre Chance suchen wollen. Die Madison-Europameisterschaft gegen Ende des Jahres sollte dann ein weiterer Meilenstein in der Laufbahn der Youngster werden. Der Mut des Sportlichen Leiters, die jungen Himmelstürmer im großen Rennen einzusetzen, hat sich auf alle Fälle gelohnt. Die Ära der großen, alten Stars geht langsam zu Ende und der Nachwuchs muß herangeführt werden. Für Juhas und Reinhardt bleibt zu hoffen, dass sie im nächsten Jahr beim Jubiläum auch wieder dabei sind und dann die rote Laterne an andere abgeben können.

Bernd Mülle



Bange machen gilt nicht: Theo Reinhardt (l.)/Thomas Juhas Minuten vor dem Start zu ihrer Sixdays-Premiere. Foto: Uhlig

bereits Erfahrungen im Sechstagemetier sammelten, wurden nun die beiden erst 19-jährigen Thomas Juhas und Theo Reinhardt ins kalte Wasser des Profisechstagerennens geschickt. Während die Teilnahme der Beiden am großen Rennen für die Experten der Szene eher überraschend war, hatten die Youngster laut Aussage von Juhas mit dem Start spekuliert. Einen Lehrmeister auf der Bahn an der Seite jedes einzelnen, wie es in der Vergangenheit die Regel war, gab es nicht. Man ließ die beiden



Eitel Freude herrschte bei Radsport-Altstar Erk Zabel (Mitte). Nach seinem vorjährigen Abschied trat Filius Rick (rechts) fast nahtlos bei den Junioren in seine Fußtapfen, worüber Mutti Cordula nicht minder strahlte. Foto: Ludwig

Sebastian Döhrer war ein echter Gewinn

Seit langem fester Bestand der Sechstagerrennen im Velodrom sind die Sprinter, die Abend für Abend Begeisterungsstürme bei den sachverständigen Zuschauern entfachen. Immerhin trafen sich dabei stets Weltklassesportler. Und wenn dann auch noch das Lokalkolorit nicht zu kurz kam, war die Stimmung doppelt gut. Seit den letzten Triumphen eines Sören Lausberg war es allerdings sehr still geworden um die Berliner. Der Sprint an der Spree lief eher auf Sparflamme. beinahe wären auch diesmal die Rennen ohne sie gelaufen. Doch da in letzter Minute der Deutsche Meister Carsten Bergemann aus Chemnitz erkrankt absagen mußte, bekam Sebastian Döhrer vom RSV Werner Otto unerwartet eine Chance.

den Bezwingen von den Titelkämpfen 2009 in Erfurt, Carsten Bergemann, vertrat er dabei höchst ehrenvoll.

Wie sich der aus Suhl stammende Wahlberliner einführte, war mehr als sehenswert. Gleich beim ersten Rundenrekordfahren trumpfte er groß auf und setzte eine Marke, an der sich sogar der Favorit und Liebling der Berliner, Maximilian Levy aus Cottbus, die Zähne ausbeißen sollte. Dem oft siegreichen Schweriner Stefan Nimke erging es nicht besser und so führte sich Sebastian Döhrer gleich bei der Premiere mit seiner ersten Ehrenrunde standesgemäß in den Kreis der Etablierten ein. Wenn auch im Sprintfinale der jetzt für Cofidis startende Keirin-Weltmeister den Spieß umkehren konnte, der Berliner

Daniels Geschoß schneller als Jens Velo

Seitdem das Sechstagerrennen 1997 Berlin zurückerobert hatte, lebt die Veranstaltung auch von kleinen Besonderheiten mit großer Ehemalige Weltmeister oder Olympiasieger kletterten für den Oldie-Sprint noch einmal in den Sattel. Das Publikum erfreute sich an ihren Rennen, bei dem gekämpft wurde wie dereinst, an Lutz Heßlich und Jens Glückliche aus Cottbus, den Berlinern Eyk Pokorny und Emanuel Raasch - längst als Trainer von Talenten erfolgreich - und Ex-DDR-Meister Dirk Engler (Cottbus). Es gab die berühmt-berühmten Stehverweise, es gab plötzliche Ausreißversuche und natürlich noch echte Sprints, wie sie manche unter den älteren Velodrom-Besuchern noch in guter Erinnerung hatten.

Es gab auch ein großes Hallo, als sich mit Ryzard Szurkowski aus Warschau einer vorstellte, der wahrlich an der Radsportgeschichte ein großes Kapitel mitgeschrieben hatte. Vier Friedensfahrtsiege machten ihn weit über Polen hinaus populär. Drei Weltmeistertitel kamen dazu, obendrein zwei olympische Silbermedaillen.

Wenn Jens Voigt, der Ausreißerkönig mancher großer Tour, im Velodrom auftaucht, darf er sich besonderer Aufmerksamkeit der Besucher sicher sein. Diesmal hatte sein Erscheinen noch eine ganz bestimmte Bewandnis. Bei „Wetten, daß ...“ am 3. Oktober 2009 war er in einem spektakulären Wettstreit dem Schweizer Radrennfahrer Daniel Markwalder in einem 200-m-Zeitfahren unterlegen. Jens fuhr sein chromblitzendes Velo (Geschätzte 8 kg), Danni sein inzwischen 100 Jahre altes Militärrad aus seiner Dienstzeit in einer eidgenössischen Fahrrad-Kompanie. Diesmal ging es über 250 m und das Velodrom kochte vor Begeisterung, als der Straßenprofi die Revanche bestritt. Erneut wurde die Masse der 27 kg schweren Militärmaschine besser in Schwung gebracht und so bestätigte Daniel Markwalder seinen Sieg, den der faire Berliner Jens Voigt in seiner un-nachahmlichen Art sportlich fair akzeptierte.



Bis ins Finale schaffte es Sebastian Döhrer (r.). Erst Keirin-Weltmeister Maximilian Levy (l.) konnte den Berliner Aufsteiger stoppen.

Foto: Uhlig

Der Deutsche Sprint-Vizemeister, der seit seinem Wechsel von Erfurt in die Trainingsgruppe von Emanuel Raasch mächtige Fortschritte gemacht hat, nutzte sie weidlich. Er entpuppte sich sehr schnell als eine echte Bereicherung der Startliste. Seinen abwesen-

bestimmte von Anfang an mit über den Ausgang des Wolfram-Champions-Sprint. Beide namhaften Konkurrenten waren nun geweckt, verfolgten die Starts ihres jungen Widersachers fortan mit einer ganz anderen Aufmerksamkeit.

Wenn sich Maximilian Levy am Ende auch seinen dritten Gesamtsieg in Folge nicht nehmen ließ, hatte der Neuling von der Spree am Ende immerhin die Genugtuung, mit Stefan Nimke einen Großen aus der Zunft vom Ehrenplatz verdrängt zu haben.

Sport ist die beste Prävention

Seit geraumer Zeit besteht die Kampagne von POT Marketing „Sport gegen Gewalt“, mit der zielgerichtet sozial benachteiligte Kinder gefördert und ihnen die Mitgliedschaft in Sportvereinen ermöglicht werden soll. Bahnradfahrer wie Olympiasieger Robert Bartko unterstützen die Kampagne und so war es nur folgerichtig, während des Sechstagerrenns damit an die breite Öffentlichkeit zu treten. Als Schirmherr wurde Berlins Senatspräsident



Walter Momper gewonnen.

Kurz vor dem Hauptrennen des Familientages formierten sich 130 Kinder in Trikots der Aktion gemeinsam mit allen aktiven Teilnehmern und Organisatoren zu einer den Innenraum umspannenden Menschenkette. Das Anliegen der Aktion wurde dabei mit dem Song „Hand in Hand“ untermauert. Schnell sprang der Funke über auf die Ränge und alle Besucher, ob Groß oder Klein, stimmten ein in dieses Lied. Der Aktion war damit ein voller Erfolg beschieden.



Timo Scholz (vorn) wehrt immer wieder die Angriffe des Eidgenossen Peter Jörg ab und gewann zum dritten Male in Berlin (Bild links). Mario Vonhof (Foto rechts) versuchte sich in diesen Zweikampf vergeblich einzumischen und wurde Dritter. Fotos: Uhlig

Mario Vonhof verpaßte Sieg in der alten Heimat

Seit dem Rücktritt des Steher-Weltmeisters Carsten Podlesch aus Berlin ist die Rolle des Lokalmatadoren verwaist. Der aufstrebende Florian Fernow von den Zehlendorfer Eichhörnchen bemüht sich seit 2007 in die großen Schuhe seines exzellenten Vorgängers hineinzuwachsen und hat dabei auch durchaus Fortschritte gemacht. Aber reibungslos verlief dieser Prozeß nicht, denn in der verflissenen Sommersaison 2009 blieb mancher Wunsch unerfüllt.

Der andere Steher von Format, der ebenfalls mit Spreewasser getauft wurde, ist Mario Vonhof. Inzwischen in Franken ansässig und längst ein Könner seines Fachs, was er mit zahlreichen Meisterschaftsmedaillen nachwies, kam 2009 endlich der ersehnte Titel hin-

zu. Hinter dem versierten Schrittmacher Dieter Durst wurde er Deutscher Stehermeister. Als solcher strebte er nun erneut danach in seiner alten Heimat das Heft des Handels in die Hand zu bekommen.

Nach anfänglichem schweren Start, kam der Sohn des Olympiasiegers Peter Vonhof - mit dem Bahn-Vierer unter der Leitung von Trainer Gustav Kilian - allmählich besser in Schwung und mischte sich dann auch vermehrt in die Zweikämpfe um einen der vorderen Plätze ein. Am zweiten Tag verwehrt ihm nur der amtierende Europameister Atzeni den Laufsieg. Aber daran knüpfte er erst am Schlußtag noch einmal an und rettete mit seinem ersten Platz wenigstens den dritten Rang in der Gesamtabrechnung hinter dem

sehr gleichmäßig fahrenden Schweizer Peter Jörg, geführt von dem versierten Rene Aebi. Allesamt waren aber dem von einer langwierigen Fußverletzung wieder völlig genesenem Timo Scholz auf Dauer nicht gewachsen. Der nach längerer Pause wieder zu dem Zehlendorfer Eichhörnchen Karsten Podlesch an die Rolle zurückgekehrte Leipziger war bei allem Bemühen der Konkurrenz nicht von seinem dritten Sieg in Folge abzuhalten.

Bleibe noch Florian Fernow, der sich inzwischen die Schrittmacherdienste des langjährigen Scholz-Pacemakers Peter Bäuerlein gesichert hat. Oft griffen beide zur Freude ihrer Anhänger in die Zweikämpfe ein, aber zu zählbaren Erfolgen reichte es erst einmal noch nicht.

Tim Reske taktisch auf der Höhe

Im Omnium der Jugend um den Preis von Pries & Friese kam es leider nicht zum Einsatz der drei noch verbliebenen Fahrer aus dem Deutschen Meister-Vierer. Nur Tim Reske (RV Iduna) stellte sich dem ungleichen Kampf mit der dänischen Übermacht. Aber nicht Vorjahrs-Gesamtsieger Elias Helleskov Busk vom DCR Ballerup machte ihm allein das Leben schwer, von den erstmals an die Spree gekommenen Nordländern sprang zunächst Alexander Lander (Köge Cycl Ring) beim 50 Runden Punktefahren in die Bresche. Vor den letzten beiden Wertungen stürmte er davon, vollzog allein den Rundengewinn, nachdem Reske mit sächsischer Unterstützung vergeblich auf Jagd nach dem Ausreißer gegangen war.

Beim Dänischen Punktefahren fuhr Reske sehr aufmerksam und durfte sich nach der gewonnenen vorletzten Wertung fast schon sicher als Sieger fühlen. Aber da machte ihm Matthias Möller (Herning CC) doch noch einen Strich durch die Rechnung, weil der Idune nichts mehr abbekam.

Zum Trost übernahm er als Zweiter zwar die Gesamtführung, aber noch war ja nicht aller Tage Abend. Das Ausscheidungsfahren hätte er vor Möller entscheiden müssen, aber dem mußte er im Schlußspurt Platz 1 und damit den Gesamtsieg überlassen.

Im Schatten des umsichtig von Vater Hans-Joachim Reske betreuten Tim, fuhr Philipp Nowak (SC Berlin) von Mal zu Mal stärker.

Tim Reske gönnt sich einen Schluck aus der Pulle. Vater Hans-Joachim ist zufrieden mit seinem Filius.



Foto: Ludwig

Auch er ließ nur zwei der drei starken Dänen den Vortritt bei den letzten beiden Wettbewerben. Mit seinem Übungsleiter Michael Bräuning freute er sich als zweitbesten Berliner über Rang 5.

Omnium der Jugend um den Preis von Pries & Friese

1. Tag - 50 Runden Punktefahren: 1. Lander 32 Punkte, 2. Reske 24, 3. Helleskov Busk 21, 4. Möller 11, 5. Moritz 10, 6. Nowak 8, 7. Schindler 7, 8. Wegner, 9. Julie Gudlowski, 10. Steidten je 3 ... 14. Hein 1.

2. Tag - Dänisches Punktefahren: 1. Möller, 2. Reske je 32, 3. Lander 31, 4. Nowak 28, 5. Brockhoff 26, 6. Helleskov Busk 19, 7. Hein, 8. Gudlowski je 10, 9. Nötzold 5, 10. Moritz, 11. Wegner je 4.

3. Tag - Ausscheidungsfahren: 1. Möller, 2. Reske, 3. Helleskov Busk, 4. Nowak, 5. Schröder, 6. Lander, 7. Moritz, 8. Ann-Leonie Wiechmann, 9. Poulsen, 10. Most, 11. Wegner, 12. Kretschy, 13. Steidten, 14. Gudlowski ... 19. Bögershausen, 21. Hein, 24. Groger.

Gesamt: 1. Matthias Möller (Herning CC) 25, 2. Tim Reske (RV Iduna) 24, 3. Alexander Lander (Köge Cycle Ring) 19, 4. Helleskov Busk (DCR Ballerup) 15, 5. Nowak (SC Berlin) 13, 6. Moritz (Erkneraner RC) 6, 7. Schröder (Harburger RG), 8. Brockhoff (RSC Hildesheim) je 4, 9. Schindler (SC DHfK Leipzig), 10. Hein (RSV Werner Otto) je 2, 11. Ann-Leonie Wiechmann (RSC Hildesheim), 12. Wegner (AdW), 13. Julie Gudlowski (SC Berlin) je 1 ... unplatziert: Bögershausen (RV Iduna), Groger (Marzahner RC).

An Kampfgeist hatte es keinen Mangel

Nach einjähriger Pause präsentierte der dem Radsport schon seit langem eng verbundene Sponsor Pot Marketing wieder ein Rennen für die U23. Da es zum UIV-Cup zählte, es aber dort ebenso wie bei den Profis einige Ausfälle gegeben hatte, übertraf die Besetzung mit 15 Paaren aus zehn Nationen alle Erwartungen. Nachteilig wirkte sich bei diesem Wertungsrennen im UIV 6-Day Talents Cup 2009/2010 allerdings aus Berliner Sicht aus, daß die Gastgeber nur mit Martin Gründer/Julian Tucholl (KED-Bianchi) vertreten waren. Das erschwerte beiden ihre Auf-

Der ehrgeizige Julian Tucholl kämpfte mit Gründer unablässig um eine gute Platzierung.



Fotos: Uhlig



Mathias Gründer meldete sich mit einem guten Rennen auf der Bahn zurück.

gabe ziemlich. Hinzu kam noch daß der ehrgeizige Heinersdorfer Martin Gründer im Gegensatz zu dem Berliner Julian Tucholl von der NRVg Luisenstadt wenig Bahnpraxis besaß, kehrte er doch nach einiger Zeit mit Erfolgen beim Nachwuchs erst jetzt wieder auf die Piste zurück.

Doch das Paar kam gegen die übermächtige Konkurrenz von Tag zu Tag immer besser in Schwung. Somit sprang wenigstens am Ende mit Platz 6 die beste Platzierung eines deutschen Paares heraus. Gefolgt von den Brandenburgern Eric Pidun/Tobias Barkschat.

Ob bei den Punktefahren oder im Madison, die beiden Berliner kämpften unverdrossen um Wertungspunkte, wurden meist nur knapp abgefangen. Da es dabei von Wettbewerb zu Wettbewerb Fortschritte in der Abstimmung gab, behaupteten sie immerhin ihre Position als bestes deutsches Paar. Am besten klappte das beim Zweiermannschaftsfahren am vorletzten Tag. Da wurde mit dem vierten Platz der Sprung auf das Treppchen nur knapp verpaßt.

Internationales Zukunftsrennen U23 um den POT-Marketing-Cup

1. Tag - 60 Runden Punktefahren: 1. Kasperkiewicz/Glowacki, 2. Vingerling/Stöpler je 50 Punkte, 3. Boiron/Jeannin 39, 4. Pidun/Barkschat 37, 5. Gründer/Tucholl 33, 6. Dostal/Vendolsky 31, 7. Moir/Karzen 30, 8. Nielsen/Mörköv 26, 9. Meyer/Schwingboth 4, 10. Bickel/Jussen 2, 11. Kennaugh/Whorrall 1.

30 min Madison: 1. Vingerling/Stöpler 15, 2. Boiron/Jeannin 11, 3. Nielsen/Mörköv 10, 4. Dostal/Vendovsky 9, 5. Kasperkiewicz/Glowacki 8, 6. Moir/Karzen 7, 7. Gründer/Tucholl 3, 8. Stahr/Heenemann 2, 9. Pidun/Barkschat 1, 10. Kreuzfeldt/Greve.

2. Tag - 60 Runden Punktefahren: 1. Boiron/Jeannin 26, 2. Vingerling/Stöpler 25, 3. Kasperkiewicz/Glowacki 16, 4. Pidun/Barkschat 15, 5. Gründer/Tucholl 11, 6. Kreuzfeldt/Greve 10, 7. Kennaugh/Whorrall 9, 8. Dostal/Vendolsky, 9. Nielsen/Mörköv 7, 10. Stahr/Heenemann 4.

30 min Madison: 1. Vingerling/Stöpler 23, 2. Boiron/Jeannin 12, 3. Nielsen/Mörköv 10, 4. Moser/Perizzolo 9, 5. Dostal/Vendoldky 6, 6. Grunder/Tucholl 3, 7. Kasperkiewicz/Glowacki 2, 8. Kreuzfeldt/Greve 1.

3. Tag - 50 Runden Punktefahren: 1. Vingerling/Stöpler 48, 2. Boiron/Jeannin 42, 3. Nielsen/Mörköv 33, 4. Pidun/Barkschat 32, 5. Gründer/Tucholl 31, 6. Bares/Fürst 20, 7. Dostal/Vendolsky 13, 8. Kasperkiewicz/Glowacki 10, 9. Kennaugh/Worrall, 10. Stahr/Heenemann je 8.

30 min Madison: 1. Vingerling/Stöpler 13, 2. Boiron/Jeannin 12, 3. Dostal/Vendolsky 7, 4. Grün-

der/Tucholl 6, 5. Moir/Karzen, 6. Kasperkiewicz/Glowacki, 7. Nielsen/Mörköv je 5, 8. Bares/Fürst 4, 9. Pidun Barkschat je 3.

Stand nach dem 3. Tag: 1. Vingerling/Stöpler 73 Punkte, 2. Boiron/Jeannin 56, 3. Nielsen/Mörköv, 4. Kasperkiewicz/Glowacki je 30, 5. Dostal/Vendolsky 24, 6. Tucholl/Gründer 21, 7. Pidun/Barkschat 16, 8. Moir/Karzen 12, 9. Stahr/Heenemann, 10. Kreuzfeldt/Greve je 6, 11. Kennaugh/Whorrall, 12. Bickel/Jussen, 13. Meyer/Schwingboth, 14. Moser/Perizzolo, 15. Bares/Fürst.

Gesamt nach dem 50 min Madison: 1. Michael Vingerling/Nick Stöpler (Niederlande) 91, 2. Ghislain Boiron/Mickael Jeannin (Frankreich) 66, 3. Philip Nielsen/Jesper Mörköv (Dänemark) 51, 4. Poitr Kasperkiewicz/Dawid Glowacki (Polen) 42, 5. Jan Dostal/Ondrej Vendolsky (Tschechien) 38, 6. Mathias Gründer/Julian Tucholl (KED-Bianchi) 30, 7. Eric Pidun/Tobias Barkschat (LKT Brandenburg) 24, 8. Moir/Karzen (USA) 13, 9. Stahr/Heenemann (VfR Büttgen/Niederlande), 10. Kreuzfeldt/Greve (Dänemark) je 8, 11. Kennaugh/Whorrall (England), 12. Bickel/Jussen (BDR), 13. Moser/Perizzolo (Schweiz).

dabei sein mit

20 Jahre tuk - zum 17. Mal zur Tour de France!
Wieder mit Täve Schur und Axel Peschel!

97. Tour de France 2010:

- **30.06. - 04.07. zum Grand Départ in Rotterdam**
TourErleben Busreise / mit Teamvorstellung und Prolog ab 515 €
- **10.07. - 16.07. zu den Etappen in den Alpen**
- TourErleben Busreise / mit 8. - 10. Etappe ab 625 € / mit ZWJ ab 685 €
- TourAktiv - Rad - Busreise / mit 8. - 10. Etappe / inkl. Radtransport ab 625 €
- **NEU:** MotoTour - Motorrad - Busreise / ab 625 € + 350 € je Motorrad

3 % Rabatt für Mitglieder des BRV bei allen Reiseangeboten!

Beratung TOURISTIK UND KONTAKT INTERNATIONAL ○ www.tuk.de
&
Buchung: DANZIGER STR. 168 ○ 10407 BERLIN ☎: 423 33 33

Maximilian und Sebastian - ein ideales Team

Nicht gerade berauschend startete der Deutsche Jugendmeister im Straßen-Vierer Maximilian Beyer (SC Berlin) bei den Zukunftsrennen um den Preis des Hotel Kolumbus in sein erstes Juniorenrennen.

Zwar hielt er an der Seite des DM-Junioren-Dritten im Punktefahren Sebastian Wotschke (AdW) Anschluß an die zunächst von den Deutschen Madison-Meistern dieser Klasse Rick Zabel/Thomas Schneider (RSC Turbine Erfurt/VSC Köln) nach dem gewonnenen Punktefahren entstandenen Fünfer-Spitze mit zwei starken Dänen-Paaren. Aber eine winzige Unaufmerksamkeit genügte leider schon beim nächsten Rennen, dem Ausscheidungsfahren, das in ein Punktefahren mündete, für einen Rückschlag. Dem umsichtigen Management des versierten Trainers Hans Scheibner (SC Berlin) war es schließlich zu verdanken, daß es bei diesem einen Ausrutscher blieb.

Im Gegenteil, das ideale Paar fand sogar im Madison des 2. Tages die passende Antwort. Während Schneider/Zabel sich mit ihren schärfsten Rivalen Lucas Liß/Hans Pirius (RSV Unna/RSG Hürth) den erwarteten Zweikampf um die Spitze lieferten, starteten die beiden Berliner einen vielversprechenden Ausreißversuch. Zielstrebig jagte das Duo um das Oval und sorgte damit im Schlußdrittel für Spannung. Die sachkundigen Zuschauer erkannten sehr schnell die Situation und trugen mit ihrer von Sprecher Wolfgang Schmidt angestachelten Beifallswoge das Paar zum Rundengewinn und Tagessieg. Das war ein echter Grund zur Freude.

Beim abschließenden Punktefahren knüpften beide dann an diesen Husarenritt an und fuhr bis auf den dritten Rang vor.

So hätten sie sich gar zu gern in die Auseinandersetzung des Spitzenquartetts aus NRW und Dänemark noch stärker eingemischt.

Energiegeladen erfolgreich auf Rundengajd: Maximilian Beyer (l.)/Sebastian Wotschke.



Aber dann waren sie froh darüber, wenigstens Larsen/Schwartz verdrängen zu können, um bis auf den vierten Rang vorzurücken.

Von den übrigen lokalen Teams war hin und wieder was zu sehen, denn an Kampfgeist ließen sie es nicht fehlen. Aber gegen die überaus starke Konkurrenz standen Sebastian Merker/Denis Sckarbach (SC Berlin) und Tim Steinhagen/Nico-Marcel Winkler (AdW) doch vor kaum lösbarer Aufgaben.

Internationales Madison-Rennen der Junioren um den Preis des Hotel Kolumbus

1. Tag - 60 Runden Punktefahren: 1. Schneider/Zabel 34 Punkte, 2. Liß/Pirius 33, 3. Thiele/Burkart 23, 4. Hansen/Mielke, 5. Larsen/Schwartz je 18, 6. Beyer/Wotschke 10, 7. Bothe/Frank, 8. Merker/Sckarbach, 9. Matousek/Vakoc je 6, 10. Zwingenberger/Brückner, 11. Steinhagen/Winkler je 4, 12. Fischer/Schröder 3, 13. Möhrstedt/Saß 2, 14. Nappa/Reuter, 15. Hein/Ludwig.

2. Tag - Ausscheidungs-/Punktefahren: 1. Hansen/Mielke 43, 2. Thiel/Burkart 33, 3. Schneider/Zabel 30, 4. Liß/Pirius 29, 5. Matousek/Vakoc 24, 6. Merker/Sckarbach, 7. Nappa/Reuter je 3, 8. Bothe/Frank 1, 9. Zwingenberger/Brückner, 10. Beyer/Wotschke, 11. Ederle/Essert, 12. Steinhagen/Winkler ... 15. Möhrstedt/Saß, 16. Hein/Ludwig.

30 min Madison: 1. Beyer/Wotschke 11, eine Rd.: 2. Liß/Pirius 16, 3. Schneider/Zabel 15, 4. Hansen/Mielke, 5. Thiele/Burkart je 6, 6. Larsen/Schwartz 5, 7. Zwingenberger/Brückner 4, 8. Bothe/Frank 2, 9. Ederle/Essert, 10. Merker/Sckarbach, 11. Steinhagen/Winkler ... 14. Hein/Ludwig, 15. Möhrstedt/Saß.

3. Tag - 60 Runden Punktefahren: 1. Hansen/Mielke 45, 2. Liß/Pirius 41, 3. Beyer/Wotschke 38, 4. Schneider/Zabel 32, 5. Bothe/Frank, 6. Thiele/Burkart je 28, 7. Zwingenberger/Brückner, 8. Merker/Sckarbach je 25 ... 11. Steinhagen/Winkler 4, 14. Hein/Ludwig, 15. Möhrstedt/Saß.

30 min Madison: 1. Liß/Pirius 15, 2. Schneider/Zabel 13, 3. Larsen/Schwartz 12, 4. Hansen/Mielke 8, 5. Beyer/Wotschke 4 ... 9. Merker/Sckarbach, eine Rd.: 11. Hein/Ludwig, 14. Steinhagen/Winkler, 15. Möhrstedt/Saß.

Gesamt: 1. Lucas Liß/Hans Pirius (RSV Unna/RSG Hürth) 77, 2. Thomas Schneider/Rick Zabel (VSC Köln/RSC Turbine Erfurt) 68, 3. Lasse Norman Hansen/Daniel Mielke (Dänemark) 58, 4. Beyer/Wotschke (SC Berlin/AdW) 47, 5. Thiele/Burkart (RSV Oberhausen/Hofweier) 40, 6. Larsen/Schwartz (Dänemark) 27, 7. Bothe/Frank (SC DHfK Leipzig) 11, 8. Zwingenberger/Brückner (Chemnitzer PSV/SC DHfK) 10, 9. Matousek/Vakoc (Tschechien), 10. Merker/Sckarbach (SC Berlin) je 6 ... 13. Hein/Ludwig (RSV Werner Otto), 14. Steinhagen/Winkler (AdW), 15. Möhrstedt/Saß (AC Weinheim/NRVg Luisenstadt).

Moritz Malcharek nicht mehr allein

Mit Moritz Malcharek (RSV Werner Otto) war der Favorit für das Schüler-Omnium gegeben. Nahtlos knüpfte er an seinen glänzenden Einstand vor Jahresfrist in der U13 auf dem Velodrom an. Doch diesmal war er nicht mehr allein auf weiter Flur. In seinem Vereinskameraden Andre Thiel, der sich bei Crossrennen letzten Schliff für die Bahn geholt hatte, stand ihm ein starker Mitstreiter zur Seite.

Beide holten in überlegener Manier die Kastanien aus dem Feuer. Und das mit einem Durchmarsch ganz besonderer Art. In allen drei Wettbewerben feierten die Jungen von Trainer Björn Schwarz Doppelerfolge und ließen sich entsprechend feiern. Mit dem Triumph im Fahrrad-Hagi-Preis gelang Malcharek zugleich ein toller Einstand in die neue Klasse, der auch noch mit dem Bärli-Awards-Pokal belohnt wurde.



Immer in vorderster Front: Moritz Malcharek (oben) und Andre Thiel (unten).

Omnium der Schüler Fahrrad-Hagi-Preis.

1. Tag - 30 Temporunden: 1. Malcharek 22 Punkte, 2. Thiel 17, 3. Witt 14, 4. Koch 8, 5. Frahm, 6. Schreiber, 7. Groger je 2, 8. Schuster, 9. Pietschker je 1.

2. Tag - 50 Runden Dänisches Punktefahren: 1. Malcharek 61, 2. Thiel 45, eine Rd.: 3. Koch 33, 4. Frahm 16, 5. Zhu, 6. Riedel je 12, 7. Schreiber, 8. Rohde je 9, 9. Groger 7, 10. Pietschker 3.

3. Tag - 50 Runden Dänisches Punktefahren: 1. Malcharek 63, 2. Thiel 57, 3. Witt 37, 4. Koch 16, 5. Rohde 11, 6. Frahm 10, 7. Zhu, 8. Groger je 5, 9. Pietschker 3, 10. Schreiber 2.

Gesamt: 1. Moritz Malcharek 30, 2. Andre Thiel (beide RSV Werner Otto) 24, 3. Christian Koch (RK Endsput Cottbus) 16, 4. Witt (Erkneraner RC), 5. Frahm (RG Hamburg) je 12, 6. Zhu (RKE Cottbus) 6, 7. Rohde (RG Hamburg), 8. Schreiber (RSV Blankenfelde) je 5, 9. Groger (BRC Semper), 10. Riedel (ESV Lok Zwickau) je 3, 11. Schuster (SC Berlin) 1.

Fotos: Ludwig

Tino Thömel/Bastian Faltin triumphieren im UIV-Cup

Der UIV-Cup ist das internationale Sprungbrett für die Bahnspezialisten der Altersklasse U 23.

Auch die beiden Berliner Gewächse Tino Thömel (BSV AdW) und Bastian Faltin (Harvestehuder RSV) nutzten diesen Wettbewerb, um sich auf ihre Einsätze in der Königsklasse der Berliner Sixdays vorzubereiten. Im Januar traten sie daher beim UIV-Rennen in Rotterdam an. Gleich am ersten Abend gelang ihnen dort ein optimaler Einstieg und die Übernahme der Spitzenposition, die in den folgenden Nächten hart umkämpft bleiben sollte. Am Ende landeten beide als Dritte auf einem Podiumsplatz. Mitte Februar fuhren sie erneut in die Niederlande, um dort am UIV-Cup-Finale in Alkmaar teilzunehmen. Bei dieser auf drei Nächte ausgelegten Veranstaltung mischten sie von Beginn an vorne mit und bestimmten dabei auch maßgeblich die jewei-

ligen Einzelwertungen. Rennentscheidend war indes eine taktische Meisterleistung des Berliner Duos. Auf Rang drei liegend und mit einem nicht mehr einzuholenden Punkterückstand auf die beiden führenden Teams aus den Niederlanden sowie Tschechien gelang ihnen quasi in letzter Sekunde ein fulminanter Rundengewinn. Dieser sicherte ihnen letztlich nicht nur den Gesamtsieg dieser Veranstaltung, sondern überdies sogar den Gewinn des UIV-Cups. Zu den etwas überraschend geänderten Modalitäten hatte Bastian Faltin folgende Antwort parat: „Da über den ganzen UIV-Cup 2009/2010 nur sieben Mannschaften mehr als einmal am Start standen, wurde beschlossen in Alkmaar ein Finale stattfinden zu lassen. So konnten wir durch den dortigen Sieg auch den gesamten UIV-Cup gewinnen.“

Andreas Schmidt



Zum krönenden Abschluß im UIV-Cup siegten Bastian Faltin (vorn) und Tino Thömel (hinten) in Alkmaar.

Charlotte Becker vielversprechend

Bei den BDR-Sichtungsrennen in der Oderlandhalle von Frankfurt hat nicht nur Robert Bartko mit einem Sieg im Omnium im Hinblick auf die WM auf sich aufmerksam gemacht, seine Vereinskameradin Charlotte Becker vom RSV Werner Otto stand ihm nicht nach.

Die als Profi jetzt beim Cervelo-Team untergekommenen Wahlberlinerin gewann die Einzelverfolgung über 3000 m in 3:45,18 min und führt das BDR-Trio mit Verena Jooß (RC Friesenheim) und Lisa Brennauer (Hitec) in

3:34,53 an. Dazu kam Platz 3 im Punktefahren. Lina-Kristin Schink (RSV Werner Otto) fuhr in 3:54,20 min auf Rang 6.

Elite-Omnium: 1. Robert Bartko (LKT) 4,5 Punkte, 2. Erik Mohs (Nutrixion) 12, 3. Marcel Kalz (KED-Bianchi) 15, 4. Barth (Thüringer Energie) 17,5, 5. Bommel (LKT) 19,5 ... 7. Thömel 22, 8. Bengsch 22,5, 9. Juhas (alle KED-Bianchi). Punktefahren: 1. Kalz 54 Punkte, 2. Barth 43, 3. Mohs 33, 4. Thömel 28, 5. Juhas 14.

4000-m-Vierer: 1. BDR I (Bommel/Kalz/Bartko/Mohs) 4:15,10 min, 2. BDR III (Thömel/Barth/Rackwitz - Schwerin/Schäfer - LKT) 4:20,75 min.

Abschluß mit Rang 2

Robert Bartko (RSV Werner Otto) hat beim Kopenhagener Sechstagerrennen erneut den dänischen Weltmeistern Alex Rasmussen/Michael Mörköv den Vortritt lassen müssen. Zum Abschluß der Sixdays-Saison fuhr er mit seinem belgischen Partner Ijlo Keisse mit 269 Punkten knapp hinter den mit 273 Punkten siegreichen Lokalmatadore auf den Ehrenplatz. Der österreichische Berliner Andreas Müller kam mit dem Dänen Marc Hester auf Platz 8.

Herausgeber/Anzeigenverwaltung:

Berliner Radsport-Verband e.V., Paul-Heysse-Str. 29, 10407 Berlin, Tel.: 42 10 51 45, Fax: 42 10 51 46

Verantwortlicher Redakteur: Hans Oeftger,

Sewanstr. 163, 10319 Berlin, Tel./Fax: 512 26 26, Funk: 0162/131 40 23

Namentlich gekennzeichnete Artikel bzw. veröffentlichte Zuschriften müssen nicht der Meinung des Herausgebers entsprechen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc. wird keinerlei Gewähr übernommen.

Gesamtherstellung: KARO-Druck, Alt-Blankenburg 36, 13129 Berlin, Telefon: 474 34 76 e-mail: karodruck@arcor.de

Weltmeister Pierre Senska wechselt zum BSV AdW

In der Berliner Radsportszene ist er bekannt wie ein bunter Hund: Pierre Senska, der Mann, der die Rennen mit den Oberschenkeln bestreitet. Seit seiner frühen Jugend kennt man ihn im Vereinstrikot des Berliner TSC, doch nun wechselt er die Farben. Er hat sich jüngst dem BSV AdW angeschlossen, der sich gerade auch im Bereich des Behindertensports einen guten Namen gemacht hat. Und in dieser Szene ist Pierre Senska nun einmal zu Hause. Als dreifacher Paracycling-Weltmeister auf Bahn und Straße strebt der kleine Wirbelwind weiterhin große Erfolge an. Künftig kann er diese Pläne gemeinsam mit seinem neuen Vereinskameraden Mario Hammer schmieden, mit dem er bereits im Jahr 2006 den WM-Titel im Teamsprint erringen konnte.

Andreas Schmidt



Im Viertelfinale war Schluß

Der Deutschlandpokal war für die neuformierte Radballmannschaft der RVg Nord Berlin Christian Rochler/Torsten Selent eine erste größere Herausforderung. Beim Achtelfinale in Demmin wurden mit dem Ehrenplatz hinter den Gastgeber Maik Selent/Christian Schienmann beste Voraussetzungen für die nächste Runde geschaffen. Lediglich im Duell mit den Gastgebern verloren die Berliner 1:4. Das Nachsehen hatten dagegen überraschend die alten Rivalen Bellmann/Kamitz (Oberneuland) mit 3:4. Neubrandenburg mit den Gebrüdern Markiewicz unterlag 2:5 und Spinck/Kretzschmar (Hamburg-Bille) hatten bei einem 7:0-Sieg der Hauptstadt keine Chance.

Beim Achtelfinale in Großkoschen gelang zwar mit 3:2 die Revanche über den Demminer SV, aber gegen die Erstligisten aus Leipzig Nils Dreyhaupt/Christian Kühn war beim 1:2 keine Überraschung möglich. Dieser Niederlage folgte dann auch noch prompt das 2:5 gegen die Gastgeber Daniel Lehmann/Thomas Kolba. Mit dem 6:3 gegen die Cottbuser Jan Pannach/Mario Bossan reichte es für die RVg Nord aber nur noch zum undankbaren dritten Platz, denn nur Platz 1 und 2 kamen weiter.



Horst Sylvestrzak hinterließ Spuren

Den NRVg Luise Stadt hat einer seiner zahlreichen Vorsitzenden besonders geprägt: Horst Sylvestrzak. Der leider bereits 1998 im Alter von 64 Jahren verstorbene Luise Städtler diente seinem Verein von der Pike an. Bereits 1947 tauchte sein Name in den Startlisten der damals so beliebten Bahnrennen auf. 1954 stand er im siegreichen Vereinsvierer bei den Deutschen Meisterschaften. Aber Sylle, wie ihn seine zahlreichen Freunde liebevoll nannten, übernahm auch bald über seine eigene sportliche Tätigkeit hinaus Funktionen in dem Traditionsverein und darüberhinaus. Schließlich prägte er als langjähriger Vorsitzender die Neuköllner Radfahrervereinigung als Quell von Talenten, erfolgreichen Sportlern und nicht minder als zuverlässigen Veranstalter. Erinnert sei hier nur an das berühmt-berüchtigte Rollbergrennen in Neukölln.

Aber Horst Sylvestrzak war auch ein exzellenter Kampfrichter und hat als langjähriger Berliner WA-Obmann seinem Verein zu hohem Ansehen verholfen. Dafür ernannten ihn die Mitglieder anlässlich seiner 50jährigen Mitgliedschaft zum Ehrevorsitzenden und verliehen ihm die Vereinsnadel in Gold mit Diamanten.

Bundes-Ehrengilde Berlin Ausflug in die Vergangenheit

Unter dem Motto „Mit der BEG Berlin unterwegs“ startet die Bundes-Ehrengilde in diesem Jahr Ausflüge in die Vergangenheit des Sports. Als erstes steht dabei das Olympische Dorf von 1936 auf dem Programm. Die wechselvolle Geschichte dieser nicht nur sportlich genutzten Einrichtung der Olympischen Spiele von Berlin 1936 soll in einer Führung in Elstal deutlich gemacht werden. Treffpunkt: 14 April 2010, 11.00 Uhr Eingang/ Parkplatz Wustermark, OT Elstal. Unkosten für jeden Teilnehmer sind der Eintritt und die Führung. Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Dorfschänke Wustermark.

VEREINSNACHRICHTEN

Spandauer RV

Neuer Vorstand gewählt

Bei seiner Hauptversammlung am 19. Januar 2010 gab es einen Führungswechsel beim Spandauer RV. Der bisherige Vorsitzende Joachim Schlaphoff konnte diesmal keine Mehrheit für sich gewinnen und wird künftig von Gustav Meinen ersetzt. Erfreulicher Weise ist der jetzt bei der Feuerwehr beschäftigte Thomas Kleinworth, der einige Jahre selbst bis 2005 Vorsitzender war, zurückgekehrt. Der ehemalige erfolgreiche Kunstoffahrer wurde zum Stellvertreter gewählt. Kassiererin ist Renate Meinen, die jedoch nicht mehr als Sportwartin fungiert. Leider fand sich für die verdienstvolle Trainerin kein Ersatz. Sabrina Makowski wird weiter die Geschäftsstelle führen.

RV Möwe Britz verteidigt Iduna-Pokal

Beim traditionellen Skatturnier um den Iduna-Wanderpokal am 5.2.2010 verteidigten die Gastgeber vom RV Möwe Britz mit ihrer 1. Mannschaft den Cup erfolgreich und sind damit auch 2011 Ausrichter der Veranstaltung. Siegfried Freier bedankt sich auf diesem Wege noch einmal beim Iduna-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Reimar Leschber, der kurzfristig nach dem Ausfall des vorgesehenen Möwe-Mitglieds die Turnierleitung übernahm.

Mannschaften: 1. RV Möwe-Britz I (Kornelia Stadler/Andre Mäker/Siegfried Freier) 5889 Punkte, 2. NRVg Luise Stadt II (Wolfgang Heidergott/Werner Köppen/Hans Hahn) 5695, 3. RV Iduna II (Manfred Krelow/Heinz Kolhof/Horst Mattner) 3932, 4. RV Iduna I (Rolf Franke/Horst Adolph/Horst Schilling) 3538, 5. RV Möwe-Britz II (Eduard Schmyra/Karl Müller/Bernhard Oldenburg) 3291.

Einzel: 1. Heidergott 2410, 2. Stadler 2189, 3. Köppen 2189, 4. Freier 1935, 5. Erich Jähner (NRVg Luise Stadt) 1793.

Moritz Malcharek und Karlo Brüser dominierten

BRV-Überprüfung im Zeitfahren Bahn (13.1.2010)

100 m fliegend - U11: 1. Maximilian Meyer (SC Berlin) 8,37 s.

200 m fliegend - U13: 1. Karlo Brüser (SC Berlin) 15,9 s, 2. Marvin Müller (BRC Semper) 18,91 s, 3. Janik Peterreit 17,17 s, 4. Kuhnert 17,73 s, 5. Scholz 17,85 s, 6. Rzepka 18,58 s, 7. Bittner (alle SC Berlin) 18,85 s.

Schüler: 1. Moritz Malcharek (RSV Werner Otto) 13,93 s, 2. Robert Groger (BRC Semper) 13,96 s, 3. Andre Thiel (RSV Werner Otto) 14,38 s, 4. Schuster (SC Berlin) 14,83 s, 5. Ozimek (BTSC) 15,15 s, 6. Heinze (AdW) 15,20 s, 7. Peterreit 15,92 s, 8. Pietschker (beide SC Berlin) 16,01 s, 9. Kempa 16,22 s, 10. Ihden (beide BTSC) 16,45 s, 11. Sommerfeld (RSV Werner Otto) 16,68 s, 12. Teßmann (BTSC) 16,78 s, 13. Schmidt 16,79 s, 14. Findeisen (beide SC Berlin) 17,39 s, 15. Schmidt (AdW) 17,50 s, 16. Brömel (SC Berlin)



Sitzungsprotokolle gesichtet

Auf Touren ist den Anweisungen der Fachwarte unbedingt Folge zu leisten. Das unaufgeforderte Vorfahren vor den Fachwarten und Anziehen von Spurts kann vom leitenden Fachwart mit Strafe belegt werden.

An Pflichttouren hat jedes Mitglied teilzunehmen. Ist eine Pflichttour angesetzt, und fährt ein Mitglied trotzdem eine andere Tour, so wird letztere nicht gewertet, es sei denn, dass es sich um eine Urlaubstour handelt. Derjenige Fahrer, welcher die meisten Tourenkilometer im Jahre fährt, erhält am Jahresabschluss ein Diplom.

Aus welcher Iduna-Vereinsatzung stammt der obige Paragraph:

Lösung A: Der Satz stammt aus der derzeit gültigen Vereinsatzung von Iduna.

Lösung B: Der Satz ist ein Zitat aus Hans-Peter Hasses Antrag auf eine Satzungsänderung für 2010.

Lösung C: Der Satz stammt aus der Vereinsatzung von 1929.

Antwort C stimmt

18,10 s, 17. Le Roux (RC Charlottenburg) 19,27 s.

500 m stehend - U11: Maximilian Meyer 49,49 s.

1000 m stehend - U13: 1. Karlo Brüser 1:32,81 min, 2. Janik Peterreit 1:38,58 min, 3. Lucas Scholz 1:41,53 s, 4. Müller 1:42,14 min, 5. Rzepka 1:42,75 min, 6. Kuhnert 1:43,18 min, 7. Bittner 1:52,78 min.

2000 m stehend - Schüler: 1. Malcharek 2:44,99 min, 2. Thiel 2:45,94 min, 3. Groger 2:57,56 min, 4. Heinze 2:59,92 min, 5. Schuster 3:01,69 min, 6. Pietschker 3:06,18 min, 7. Ozimek 3:09,34 min, 8. Peterreit 3:10,59 min, 9. Schmidt 3:16,75 min, 10. Sommerfeld 3:14,98 min, 11. Schmidt (AdW) 3:16,75 min, 12. Teßmann 3:18,12 min, 13. Ihden 3:18,38 min, 14. Findeisen 3:20,98 min, 15. Brömel 3:21,95 min, 16. Le Roux 3:31,59 min.



Amtliche Bekanntmachungen

Berliner Radsport Verband e.V.
Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 29/IV · 10407 Berlin
Telefon: 421 051 45 · Telefax: 421 051 46,
www.berlin-radsport.de · e-mail: info@berlin-radsport.de

Dienstag 9.00 bis 13.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr
Redaktionsschluß:
15. des laufenden Monats

Ein Blick voraus

Vorschau auch im Internet unter:
www.berlin-radsport.de/brvvorsch.html

STRASSENRENNSPORT

27. März 2010, 9.30 Uhr

Rund um den Michelin Driving-Center in Groß-Dölln von Lok Templin. Start und Ziel: Michelin Driving-Center. 9.30 Uhr SchülerInnen 33,5 km, 9.33 Uhr U13 m/w 20,1 km, 9.36 Uhr U11 13,4 km, 11.00 Uhr Jugend 46,9 km, 11.03 Uhr Jedermann 33,5 km, 12.20 Uhr Elite C 93,8 km, 12.33 Uhr Junioren 60,3 km, 14.15 Uhr Elite KT/A/B 100,5 km, 14.18 Uhr Senioren 2/3/4 46,9 km.

28. März 2010, 9.00 Uhr

Berlin-Bad Freienwalde-Berlin - Erich-Schulz-Gedenkrennen der RV Berlin 1888. Start und Ziel: Kaufpark Eiche, Landsberger Allee. 9.00 Uhr Kriterium Schüler 37,20 km, 10.00 Uhr Elite C Straßenrennen 144 km, 10.10 Uhr Senioren 2/3 73 km, 10.20 Uhr Elite KT/A/B 167 km, 10.30 Uhr Junioren 110 km, 10.40 Uhr Jugend 73 km, 10.42 Uhr Kriterium U13 18,8 km, 11.10 Uhr U11 10,85 km.

9.-11. April

Junioren-Etappenfahrt/Spreewald-Masters
 Start und Ziel: Cottbus.

RTF

13. März 2010, 10.00-11.00 Uhr

22. Britzer Möwen-Roller des RV Möwe-Britz über 111/76/57 km. Treffpunkt: Chr.-Rudenschule, An den Achterhöfen 13, Berlin-Buckow

14. März 2010, 9.00-10.00 Uhr

Havel-Frühlingsrunde RTF der RV Berlin 1888 über 119/80/42 km. Treffpunkt: TU-Sporthalle, Waldschulallee 71, Berlin-Eichkamp.

27. März 2010, 9.00-10.00 Uhr

Ins Ruppiner Land RTF des BRC Defekt über 115/80/45 km. Treffpunkt: Heiligensee-Grundschule, Im Erpelgrund 11-17, (neuer Startort), Berlin-Heiligensee.

Andreas Müller vom Berliner TSC lieferte bei den 99. Sixdays wieder ein starke Leistung ab.



Foto: Uhlig

28. März 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente RTF Ketzin des BRC Defekt über 70 km. Treffpunkt: Esso-Station, Falkenseer Chaussee, Berlin-Spandau.

2. April 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente RTF Auf den Spuren Albert Einsteins der RV Berlin 1888 über 72 km. Treffpunkt: Kiosk am Glockenturm Olympiastadion, Passenheimer Str., Berlin-Charlottenburg.

3. April 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente RTF nach Flatow des RSV Spandau über 76 km. Treffpunkt: Heiligensee-Schänke, Ruppiner Chaussee 406, Berlin-Heiligensee.

4. April 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente Bockwindmühlen-RTF der RV Berlin 1888 über 72 km. Treffpunkt: Kiosk am Glockenturm Olympiastadion, Passenheimer Str., Berlin-Charlottenburg.

5. April 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente Nordschleifen-RTF über 78 km der RVg Nord Berlin. Treffpunkt: Aral-Tankstelle, Oranienburger Chaussee 34 (B 96), Glienicke.

10. April 2010, 10.00 Uhr

Geführte permanente MEGA SPORTS-RTF des RV Iduna über 75 km, Treffpunkt: MEGA-SPORTS, Am Lückefeld 41, Mahlow.

24. April 2010, 10.00-11.00 Uhr

3. RTF Bernau-Oder-Bernau des ESV Lok Schönevide über 150/113/70/40/32 km. Treffpunkt: Sportforum, An der Tränke 30, Bernau.

25. April 2010, 9.30 Uhr

Geführte permanente Finowkanal-RTF des RSV Werner Otto über 90 km. Treffpunkt: Velosport Werner Otto, Pastor-Niemöller-Platz 8, Berlin-Pankow.

KUNSTRADSPORT

14. März 2010

1. Turnier um die Berlin-Pokale im Kunstradsport beim Spandauer RV.

Geschäftsstelle geschlossen

Am 25. und 26. März 2010 bleibt die Geschäftsstelle des BRV geschlossen.

Christine Mähler



Mitstreiter gesucht



Wir sind ein ambitionierter Radsportverein im südöstlichen Randgebiet Berlins mit dem **Schwerpunkt Kinder- und Jugendsport.**

Zur Intensivierung unserer Vereinsarbeit in allen Bereichen suchen wir

Kinder, Jugendliche und Erwachsene,

die gern (schnell) mit dem Rad unterwegs sind und nicht gern allein radeln.

Gern gesehen sind bei uns auch Mitstreiter aus anderen Sportarten,

die sich einmal im Radsport ausprobieren möchten.

Dabei ist uns der Erfahrungsaustausch zum gegenseitigen Nutzen sehr wichtig.

Wir bieten ein familiäres Vereinsumfeld, fleißige Rennfahrer und gute materielle Voraussetzungen.

Kontaktaufnahme über: **radSPORT.richter@gmx.de**



Adressen der Berliner Radsport-Vereine im BRV



Internetadressen der Vereine siehe:
www.berlin-radsport.de/ber/vereine/

RC Berliner Bär e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Friedrich Wellner, Holzstr. 16, 13359 Berlin, Telefon: 437 24 906, Fax 437 24 907. Sitzung jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr, Waldklausen, Eichkampstr. 156, Schmetterlingsplatz.

RV Berlin 1888 e.V.

1. Vorsitzender: Michael von der Heyde, Thauerstr. 44, 10249 Berlin, Telefon: 427 11 76. Geschäftsstelle: Wolfgang Scheibner, Bismarckstr. 102, 10625 Berlin, Telefon: 312 83 70, Fax: 312 17 68. Sitzung: jeden Freitag 20.00 Uhr „Haus des Sports“ Gitschiner Straße 48-49, Ecke Böcklerstr., 10969 Berlin, Telefon 615 73 73.

RV Blitz Neukölln 1894

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Alfred Henze, Schirpitzer Weg 7, 12355 Berlin, Telefon: 681 11 33, Fax: 66 52 90 53 Training: Mo. 18.45-21.45 Uhr Einradfahren, Mi., Do., Fr. 17.00-21.45 Uhr Kunstradfahren, Kopfstr. 55, 12053 Berlin.

RC Charlottenburg e.V.

1. Vorsitzender: Hein-Detlef Ewald, Sakrower Kirchweg 70, 14089 Berlin, Telefon: 365 52 89, Fax: 368 02 620, Geschäftsstelle: Friesenhaus 1 auf dem Olympiagelände, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin, Telefon: 30 81 05 58, Fax: 30 81 05 57. Geschäftszeit: Montag 18-20 Uhr. Sitzung jeden Montag um 19 Uhr Schüler/Jugend/Junioren; 20 Uhr Frauen/Männer/Senioren in der Geschäftsstelle.

RSV Spandau e.V.

1. Vorsitzender: Hartwig Stöckigt, Wilzenweg 21, 13595 Berlin, Telefon: 362 24 86; Sitzung jeden 2. Dienstag im Monat 19.30 Uhr, Gasthaus Havelkrug.

SVg Zehlendorfer Eichhörnchen

1. Vorsitzender: Karsten Podlesch, Telefon: 45 08 18 35, Fax: 45 08 18 36. Geschäftsstelle: Norbert Flor, Fritz-Erler-Allee 112, 12351 Berlin, Tel./Fax: 603 31 31, Handy: 0160 / 501 40 96. Fachwart RTF: Bernd Springer, Falkenstr. 48, 14532 Stahnsdorf, Tel. 03329/699 088

Schöneberger RV Iduna 1910 e.V.

Ehrenvorsitzender: Prof. Dr. Leschber, 1. Vorsitzender: Horst Laukait, Telefon 823 51 28, Fax 824 60 32, Geschäftsstelle: Manfred Mölders, Apostel-Paulus-Str. 30, 10823 Berlin, Telefon 784 83 50, Mail: info@rv-iduna.de. Sitzungstermine: siehe www.rv-iduna.de - immer im Sportcasino Schöneberg, Priesterweg 2, 10829 Berlin.

Spandauer RV 1891 e.V.

1. Vorsitzender: Gustav Meinen, Tel. 030 / 365 24 83, mail: gu.mei@freenet.de. Geschäftsstelle: Sabrina Makowski, Emil-Basdeck-Straße 27, 14089 Berlin, Telefon: 362 54 03, mail: info@spandauer-rv1891.de. Training: Di. 17-20 Uhr, Mi. 18-21 Uhr, Do. 18-21.30 Uhr. Astrid-Lindgren-Schule, Südekumzeile 5, 13591 Berlin. Sitzung: jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Sportcasino „Staaken“, 13591 Berlin.

BSG Berliner Feuerwehr – Abt. Radsport

1. Abteilungsleiter: Andreas Ohlwein, Sodener Str. 24, 14197 Berlin, Telefon: 821 67 00, Fax: 827 010 26, e-mail: andreas.ohlwein@arcor.de, Funk: 0172 / 305 75 54. Versammlung: Alt Feuer-

wache Mariendorf, Rathausstr. 72.

NRVg Luisenstadt

Ehrenvorsitzender Alfred Witte. 1. Vorsitzender: Peter Scheunig. Geschäftsstelle: Cornelia Berthold, Havelkorso 165, 16565 Lehnitz, Telefon: 03301 / 2013 83 oder 0174 / 90 53 175, Fax: 03301 / 20 13 85. Sitzung: jeden Montag 19 Uhr, „Zum Doppelochsen“, Pätzer Str. 17, Ecke Gradestr.

RV Möwe Britz

Ehrenvorsitzender Wolfgang Strauß; 1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Siegfried Freier, Fenchelweg 66 A, 12357 Berlin, Tel. 606 56 34, Fax: 603 65 96, www.moewe-britz.de Sitzung: jeden 1. und 3. Mittwoch, 19 Uhr, Gaststätte „Zum Doppelochsen“, Pätzer Straße 17, 12359 Berlin, Tel. 62 90 36 38.

Mountain-Bike Verein Berlin e.V.

1. Vorsitzender/Geschäftsstelle: Dirk Borrmann, Am Irissee 4, 12349 Berlin, Telefon: 400 394 47, Handy: 0172-397 77 76, Fax: 435 606 61.

E-mail: dk.borrmann@versanet.de, Internet: www.mtb-verein-berlin.de. Weitere Ansprechpartner: Sascha Piechowski, Tel. 345 015 49 und Christian Akrutat, Tel. 347 06 398. Vereinstreffen nach Vereinbarung (Ankündigung siehe Internetseite).

RVg Nord Berlin e.V.

1. Vorsitzender und Geschäftsstelle: Gerd Wolschke, Sonnenblumenweg 15a, 16548 Glienicke/Nordbahn, Handy: 0172-394 16 33. Sitzung: jeden 1. Montag, 19.30 Uhr im Restaurant „Pfefferkorn“, Transvaalstr. 25, 13351 Berlin, Tel. 45 97 30 26. Radballtraining: Turnhalle Utrechter Str. 25, Mittwoch und Freitag 19-22 Uhr; Turnhalle Neues Ufer 6, Dienstag 19-22 Uhr.

RSV Werner Otto e.V.

1. Vorsitzender: Werner Otto, Telefon: 916 52 46, Fax: 916 56 15. Geschäftsstelle: Velo-Sport „Werner Otto“, Pastor-Niemöller-Platz 8, 13156 Berlin. Sitzung: Jeden 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr Stadtteilzentrum von Pankow-City, Schönholzer Str. 10, Seminarraum im II. OG, 13187 Berlin. Internet: www.rsvwernerotto.de und www.otto-bikes.de.

SC Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Volker Schuster, Tel. 0173/606 71 04. Vereinsheim Sportforum Weißenseer Weg 51-55, 13053 Berlin, Tel. 97 17 22 66, Fax 97 17 22 91, Geschäftszeit: jeden ersten Dienstag eines Monats 17-19 Uhr.

Downhill Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Ralf Hübers, Heckmannufer 4, 10997 Berlin, Tel. 0177 / 338 35 67

BRC Semper 1925 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Münchau, 1. Vorsitzender: Ines Purschwitz, Stendaler Str. 35, 12627 Berlin, Tel. 89 61 10 41. Geschäftsstelle: Manfred Meißner, Franz-Jacob-Str. 14, 10369 Berlin, Tel./Fax: 97 13 880, Funk 0177/169 19 65 www.BRCSemper1925.de, mail: brcsemper1925@aol.com. Sitzungen: jeden 1. bis 4. Mittwoch eines Monats, 18.00 Uhr, Haus Kiezspinne, Schulze-Boysen-Str. 38

Skiclub Pallas, Sparte Radfahren

1. Vorsitzender, Jörg Ziegenhagen, Thrasoltstr. 17, 10585 Berlin, Telefon: 341 59 75.

Radteam Cöpenick e.V.

1. Vorsitzender: Olaf Krug, Mittelheide 72, 12555 Berlin, Tel.: 030 /65 26 07 26.

TSV Tempelhof-Mariendorf e.V., Abt. Radsport

Abt.-Leiter: Helmut Stiller, Marmaraweg 14, 12109 Berlin, Tel. 030/703 10 06

PSV Berlin e.V., Cycling Team

Abt.-Leiter: Alan Kamal, Oberhofer Weg 5, 12209 Berlin, Tel. 030 / 536 799 10, Funk 0179 / 323 02 49

PSV Olympia Berlin e.V., Abteilung Radsport

1. Vorsitzender Henrik Kuchno, Rennsportwart Lars Scheer, Bautzener Platz 3, 10829 Berlin, Tel.: 0163 / 250 51 59

BRC Zugvogel 1901

1. Vorsitzender: Jörg Wittmann, Tel. 0179/206 51 48, Fax: 01805-624562-13570; j.wittmann@berlin.de; Geschäftsstelle: Ralph Wittmann, An der Koppel 35, 12529 Schönefeld, Tel. 03376-222 83 57; Fax: 069 1330 312 97 09; Sitzung: freitags 19.30 Uhr, Haus des Sports, Gitschiner Str. 48-49, Ecke Böcklerstr., Telefon: 615 73 73; www.brc-zugvogel.de

BSV AdW Berlin, Abt. Radsport

1. Vorsitzender: Karsten Wiewald, Hellersdorfer Straße 103, 12619 Berlin, Telefon: 562 98 351. 2. Vorsitzender: Arnd Heinze. Geschäftsstelle: Köpenicker Landstr. 186, 12437 Berlin, Telefon: 40 03 53 63, Fax: 40 03 53 64.

RV Lichterfelde-Steglitz

1. Vorsitzender: Hans Schubert, Moselstr. 67, 15827 Blankenfelde, Telefon: 0337 / 937 19 64, Geschäftsstelle: Anneliese Karbowy, Hindenburgdamm 99, 12203 Berlin, Telefon: 711 65 06, Fax: 75 47 89 90. Sitzung: jeden 1. und 3. Freitag, 20 Uhr, Casino des Tennisclubs Blau-Gold Steglitz e.V., Leo-norenstr. 37-39, 12247 Berlin-Lankwitz. Jugend trifft sich 30 Minuten vor Sitzungsbeginn.

BSG Landesbank Berlin, Abt. Radfahren

1. Abteilungsleiter: Lothar Belitz, Klausshager Weg 3A, 13467 Berlin, Telefon: 405 39 116.

ESV Lok Berlin-Schöneeweide, Abt. Radsport

Abteilungsleiter: Torsten Nelde, Fercher Str. 26, 12629 Berlin, Tel. 998 56 52, Funk 0177 / 89 85 652. Treffpunkt jeden ersten Freitag im Monat 17.00 Uhr Turnhalle Adlergestell 143, 12439 Berlin.

Marzahner Radsportclub Berlin '94 e.V.

1. Vorsitzender / Geschäftsstelle: Michael Lemke, Geraer Ring 51, 12689 Berlin, Telefon: 930 23 504, Fax: 930 23 518.

Berliner TSC e.V., Abt. Radsport

Vorsitzender: Bernward Rechel. Geschäftsstelle: Paul-Heyse-Str. 25, 10407 Berlin, Telefon: 421 17 45 Fax über TSC-Zentrale: 423 21 11. Sitzung: Jeden ersten Montag im Monat um 18.00 Uhr.

Weltraumjogger Berlin e.V., Abt. Radsport

Alexander Dierig, Falkenseer Str. 28, 14621 Schönewalde, Tel.: 03322 / 424 88 80.

TuS Neukölln 1865 e.V., Abt. Radsport

Geschäftsstelle: Lipschitzallee 29, 12351 Berlin, Tel.: 030 / 68 75 756 (Do. 19 - 21 Uhr)

FSG Sportclub Lilienthal e.V., Abt. Radsport

Ulrike Mahnke, Welterpfad 14b, 12277 Berlin, Tel. 030 / 721 32 97.

Velo-Club Avanti Berlin e.V.

1. Vorsitzender: Alfredo Lami, Kurfürstendamm 134, 10711 Berlin

BRC Defekt 1902 e.V.

1. Vorsitzender: Matthias Zerbel, Tel. 030 / 345 51 37; Geschäftsstelle + RTF Fachwart: Wilfried Busch, Im Eipelgrund 41, 13503 Berlin

los amigos e.V. (BMX und Downhill)

1. Vorsitzender: Lars Falkenberg, Geschäftsstelle: Silvia Koch, Perleberger Str. 26, 10559 Berlin, Tel. 030 / 390 31 586